



## SUPA MODO

0000 KINOKULTUR  
IN DER SCHULE

### IMPRESSUM

#### HERAUSGEBER

KINOKULTUR IN DER SCHULE  
Untere Steingrubenstrasse 19  
4500 Solothurn  
Tel. 032 623 57 07 | 077 410 32 94  
info@kinokultur.ch | www.kinokultur.ch

#### DAS DOSSIER WURDE ERARBEITET VON KINOKULTUR IN DER SCHULE

Redaktion: Ruth Köppl, Heinz Urben

**UNTERRICHTSMATERIAL zu vielen weiteren Filmen** kann auf der Webseite [www.kinokultur.ch](http://www.kinokultur.ch) unter «Die Filme» kostenlos heruntergeladen werden.

#### ANMELDUNG für Kinobesuche von Schul- klassen und Filmgesprächen:

Tel. 032 623 57 07, info@kinokultur.ch

**KINOKULTUR IN DER SCHULE wird finanziell unterstützt von:** Bundesamt für Kultur | ProCinema | Schweizerische Kulturstiftung für Audiovision (Swiss Perform) | FDS/ARF, Verband Filmregie und Dehbuch Schweiz | IG, Unabhängige Schweizer Filmproduzenten | GARP, Gruppe Autoren, Regisseure, Produzenten | Egon-und Ingrid-Hug-Stiftung | Swisslos Kanton Aargau | Kanton Zürich | Kanton Basel-Stadt | Kanton Thurgau | Kanton Appenzell AR | Kanton St. Gallen | Kanton Solothurn | Kanton Schaffhausen | Kanton Zug | Kanton Graubünden | Lehrerinnen und Lehrer Schweiz, LCH | Lehrerinnen- und Lehrerverband Baselland

#### PARTNERINSTITUTIONEN

Seminar für Filmwissenschaft der Universität Zürich (Filmbildung), Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (Evaluation), Kinomagie Aargau, «Kultur macht Schule» (ein Programm der Fachstelle Kulturvermittlung, Departement Bildung, Kultur und Sport, Kanton Aargau), Schule & Kultur Kanton Zürich, Solothurner Filmtage

**Regie** Likarion Wainaina  
**Buch** Mugambi Nthiga, Silas Miami, Wanjeri Gakuru, Kamau Wandung'u  
**Kamera** Enos Olik  
**Montage** Charity Kuria  
**Ton** Grishon Onyango  
**Cast** Stacye Waweru, Nyawara Ndambia Marianne Nungo, Johnson Chege Humphrey Maina, Joseph Omari, Rita Njenga Dinah Githinji, John Gathinya, Jubilant Elijah  
**Original Version** Deutsch, Schweizerdeutsch, Englisch, Swahili, Hindi mit deutschen Untertiteln  
**Gattung** Spielfilm Kenia 2018, Farbe, 74 Minuten, Originalversion Kikuyu, Swahili, Englisch, Vorführfassung deutsch synchronisiert  
**Produktion** Sarika Hemi Lakhani, Siobhain «Ginger» Wilson, Tom Tykwer, Marie Steinmann-Tykwer, Guy Wilson  
**Distribution** trigon-film, Limmatauweg 9, 5408 Ennetbaden, 056 430 12 30, info@trigon-film.org, www.trigon-film.org/de



#### Likarion Wainaina

Der kenianische Filmemacher wurde in Moskau geboren. Er lebt in Nairobi und arbeitet als Regisseur und Kameramann. Als Kameramann hat er Dokumentarfilme und Werbespots gedreht, als Regisseur

verschiedene TV-Formate betreut und mehrere Kurzfilme gedreht. *Between the Lines*, einer seiner ersten, war der erste kenianische Film, der in seiner Heimat auf einer IMAX-Leinwand gezeigt wurde. *Bait* wurde beim Filmfestival in Cannes gezeigt.

#### Filmografie

2013 *Between the Lines* (Kurzfilm) / *The Friend* (Kurzfilm) / 2014 *Before and After* (Kurzfilm) / 2014 *The Audition* (Kurzfilm) / 2015 *Bait* (Kurzfilm) / 2016 *Moving* (Kurzfilm) / 2018 *Supa Modo*

Die neunjährige Jo liebt Actionfilme und träumt davon, selbst eine Superheldin zu sein. Ihr grösster Wunsch: einen Film zu drehen, in dem sie selbst die Hauptrolle spielt. In ihrer Fantasie vergisst sie, dass sie unheilbar krank ist. Irgendwann kann Jos Schwester nicht mehr mit ansehen, wie das lebensfrohe Mädchen die kostbare Zeit, die ihm noch bleibt, nur im Bett verbringt. Sie ermutigt Jo, an ihre magischen Kräfte zu glauben und animiert das ganze Dorf, Jos Traum wahr werden zu lassen. Das berührende Drama des kenianischen Filmemachers Likarion Wainaina erzählt von der Kraft der Fantasie und von einem ungewöhnlichen Weg des Abschiednehmens.

### DIDAKTISCHE HINWEISE

Das Unterrichtsmaterial zum Film ist als **Fundus zur Auswahl** gedacht.

Mit den **Aufgaben und Fragen zur Vorbereitung des Films** kann der Kinobesuch thematisch vorbereitet werden.

Für eine kürzere Auseinandersetzung im Unterricht können die **Aufgaben und Fragen zur Nachbereitung des Films** oder eine Auswahl davon besprochen werden.

Das Kapitel **Aufgaben und Fragen zu thematischen Aspekten des Films** bietet Möglichkeiten zur Vertiefung.

Die Materialien sind **fächerübergreifend** sowie **handlungs- und situationsorientiert** konzipiert

Geeignet für **3.-6. Klasse Primarschule**

## INHALTSÜBERSICHT

<b>Aufgaben und Fragen zur Vorbereitung des Films</b> .....	3
<b>Aufgaben und Fragen für den Kinobesuch</b> .....	5
<b>Aufgaben und Fragen zur Nachbereitung des Films</b> .....	6
<b>Aufgaben und Fragen zu thematischen Aspekten des Films</b>	
Thema <b>Mein Superheld, meine Superheldin</b> .....	12
Thema <b>Now/Low-Budget-Film</b> .....	13
Thema <b>Filmkritik</b> .....	14



## AUFGABEN UND FRAGEN ZUR VORBEREITUNG DES FILMS

**1) Die Lehrperson erzählt den Schülerinnen und Schülern kurz, worum es im Film «Supa Modo» geht.**

Die neunjährige Jo lebt in Kenia und liebt Actionfilme. Sie träumt davon, selbst eine Superheldin zu sein. Ihr grösster Wunsch: einen Film zu drehen, in dem sie selbst die Hauptrolle spielt. In ihrer Fantasie vergisst sie, dass sie unheilbar krank ist.

**2) Die Lehrperson bespricht mit den Schülerinnen und Schülern folgende Fragen:**

- Auf welchem Kontinent liegt das Land Kenia und wo befindet es sich genau?
- Welche Sprache(n) werden dort gesprochen und wie sieht die Landschaft dort aus?
- Was erfahren wir über die Hauptfigur des Films?
- Meint ihr, Jos grösster Wunsch geht in Erfüllung?
- Wie könnte die Geschichte ausgehen?

**3) Die Schülerinnen und Schüler betrachten auf folgender Seite das Filmplakat.**

- Sie beschreiben die Farben, Muster und die abgebildete Person.
- Was könnte der Titel des Films «Supa Modo» bedeuten?

**4) Die Kinder besprechen, welche Superhelden sie kennen und welche Superkräfte diese haben.**



 **68<sup>th</sup>** Internationale  
Filmfestspiele  
Berlin  
Generation

**LIKARION WAINAINA, KENYA**

# SUPA MODO



GINGER INK  
FILMS AFRICA

DW Akademie

BMZ

Federal Ministry  
for Economic Cooperation  
and Development

ARRI  
film & tv

RUSHLAKE  
MEDIA  
GmbH



CINÉFONDATION

trigon-film

## AUFGABEN UND FRAGEN FÜR DEN KINOBESUCH

Mach dir während oder kurz nach dem Film zu folgenden Fragen Notizen:

1) Welche Superkraft möchte Jo haben?

---

---

2) Wer oder was ist Supa Modo?

---

---

---

3) Warum sind diese Gegenstände auf dem Bild besonders wichtig für Jo?



---

---

---

---

4) Achte dich auf wiederkehrende Szenen, wo Jo im Wald zu sehen ist. Welche Bedeutung haben diese Bilder?

---

---

---

---

---

## AUFGABEN UND FRAGEN ZUR NACHBEREITUNG DES FILMS

\* **Sensei** ist eine japanische Anrede und bedeutet so viel wie der Meister, der den Weg vorlebt und seinen SchülerInnen lehrt.

**1) Die Schülerinnen und Schülern besprechen:**

- Wer oder was ist Supa Modo?
- Was ist ein Sensei \*?

**2) Sie beschreiben anhand der folgenden Bilder das Zuhause und das Dorf, wo Jo lebt.**

- Wie sehen die Landschaft, das Dorf, die Strassen und das Kino aus?
- Welche Rolle haben die Dorfältesten?



Als ihre Mutter und Schwester Jo aus dem Krankenhaus abholen, sagt Jo zu ihrem Freund Kush:  
«Die Erwachsenen verstehen es nicht.»

Und Kush antwortet: «Wir müssen es ihnen zeigen.»

**3) Die Schülerinnen und Schülern besprechen:**

- Was denkst du, können die Erwachsenen nicht verstehen?
- Kennst du auch dieses Gefühl, dass die Erwachsenen die Kinder nicht verstehen?  
In welchen Dingen oder Momenten?
- Warum möchte die Mutter, dass Jo vom Spital nach Hause kommt?
- Warum findet das die Schwester Mwix nicht gut?
- Warum sagt die Mutter Jo nicht die Wahrheit, dass sie unheilbar krank ist und bald sterben wird?
- Weiss Jo, dass sie sterben wird? Warum? In welchen Szenen wird das deutlich?
- Wie versucht ihre Schwester Mwix, Jo Freude zu bereiten?
- Glaubt Jo, dass sie eine Superheldin ist?
- In welchen Momenten entwickelt Jo wirkliche Superkräfte?
  
- Welche Personen und in welchen Momenten sagen im Film:  
*«Was soll an ein wenig Schummeln schlimm sein?»*
- Findest du das in Ordnung, wenn man ein bisschen schummelt und nicht die Wahrheit sagt?
  
- In welcher Szene merkt die Mutter, was Jo sich wirklich wünscht?

**Antwort:** Sie hört, was der Arzt sagt. Sie bittet ihre Schwester, die Poster in ihrem Zimmer den anderen Kindern im Spital zu verschenken, wenn Jo sie nicht mehr braucht.



**4) Die Schülerinnen und Schüler schauen die folgenden beiden Bilder aus dem Film an:**



**5) Sie besprechen:**

- Warum flüchtet sich Jo an diesen Ort?
- Welche Bedeutung hat er für Jo?
- Was passiert in dieser Szene?

Jo sagt zu ihrer Mutter und Schwester: *«Ihr müsst mir nichts vormachen. Ich weiss, dass das alles nicht stimmt. Ich weiss, was los ist.»*

Mwix: *«Warum hast du dann..?»*

Jo: *«Es hat Spass gemacht. Und alle haben sich gefreut. Du hast dich gefreut. Ich war nicht mehr das kranke Mädchen. Und ich habe das Krankenhaus nicht mehr vermisst.»*

- Was bewirkt diese Aussage von Jo bei der Mutter und bei Mwix?

Diese Szene im Film ist eine sogenannte Schlüsselszene, das heisst, es ist eine Szene, die für den weiteren Verlauf eines Geschehens von entscheidender Bedeutung ist. Sie stellt meist einen Wendepunkte in der Geschichte dar.

- Warum ist diese Szene für den weiteren Verlauf in der Geschichte so wichtig und was passiert danach?



**6) Versuche anhand der Bilder zu beschreiben, was sich mit dem Filmprojekt für die Familie von Jo verändert?**

- Warum ist das Filmprojekt so wichtig für Jo?
- Worum geht es in der Geschichte, die Jo für den Film erfindet?



**Antwort:** Diese Aufnahmen stehen in Zusammenhang mit dem Tod von Jo. Das erste und das zweite Bild stammen von Träumen, die Jo hat. Die Vogelperspektive (die Landschaft wird von weit oben gezeigt) deutet an, dass Jo schon bald nicht mehr auf der Erde sein wird oder gestorben ist.

**7) Die Schülerinnen und Schüler schauen die Bilder auf folgender Seite an und besprechen:**

- Wann kommen diese Bilder im Film vor?
- Was fällt euch bei diesen Aufnahmen auf?
- Welche Bedeutung haben sie?

**8) Sie betrachten das Schlussbild des Films.**

- Was sagt dieses Bild?



- Warum wäre ein glückliches Ende (Happy End) indem Jo zum Beispiel gesund würde, nicht glaubhaft für die Geschichte?
- Welche Bedeutung hat der Untertitel des Films «Helden leben für immer» in Bezug auf das Leben ihrer Familie und ihrer Dorfgemeinschaft, nachdem Jo gestorben ist?

Der kenianische Regisseur des Films, Likarion Wainaina, sagt in einem Interview über den Film: *«Do not fear death, fear not enjoying life.»*, also *«Hab keine Angst vor dem Tod, hab Angst davor, das Leben nicht zu geniessen.»*

- Denke an den Film und überlege dir, was er wohl damit meint?



## AUFGABEN UND FRAGEN ZU THEMATISCHEN ASPEKTEN DES FILMS

### THEMA **MEIN SUPERHELD, MEINE SUPERHELDIN**

- 1) **Die Schülerinnen und Schüler entwerfen schriftlich eine Portrait ihrer Superheldin, ihres Superhelden. Sie überlegen sich:**
  - wie der Superheldin / die Superheld heissen soll
  - welche Superkräfte er oder sie hat
  - welches Symbol (wie z.B. das S bei Superman) für seine oder ihre spezielle Kraft steht
  - wer die wichtigsten Vertrauten sind
  - welches seinen oder ihre wichtigsten Aufgaben sind
- 2) **Die Schülerinnen und Schüler malen oder basteln aus verschiedenen Materialien ihren Superheld oder ihre Superheldin.**
- 3) **Sie gestalten ein Filmplakat**
  - in dem sie ihren Superhelden oder ihre Superheldin fotografieren und vergrößert ausdrucken.
  - Sie wählen einen Filmtitel sowie einen passenden Spruch für ihren Heldin, ihren Held.
  - Sie schreiben diesen in einer passenden Schrift auf ein grosses Papier und kleben das Foto dazu.



## THEMA NOW/LOW-BUDGET-FILM



Now- oder Low heisst auf Englisch «kein» oder «niedrig». Budget ist die Geldmenge, die zur Verfügung steht.

Low-Budget- Filme, sind also Filme, die mit ganz wenig Geld gedreht werden.

Normalerweise kosten Filme sehr viel, weil viele Leute (durchschnittlich 500 Personen) an einem Film mitarbeiten (RegisseurIn, ProduzentIn, SchauspielerInnen, Kameramann, -frau, BeleuchterIn, TontechnikerIn, Masken und KostümbildnerIn, Spezialeffekte, FilmmusikkomponistIn, Aufnahmemeister/in, Fahrer/in und viele andere) und das Filmequipment (Kamera, Ton, Licht, Kamerakran, -schienen, etc.) sehr teuer ist.

Ein Schweizer Spielfilm kostet durchschnittlich 2-5 Millionen Franken.

Die teuersten Hollywood-Filme wie «Harry Potter und der Halbblutprinz», «Spider Man 3» oder «Fluch der Karibik 3» hatten ein Budget von 250 – 300 Millionen Franken.

Wenn man also einen Film drehen möchte, aber fast kein Geld dafür zur Verfügung hat, muss man sich einiges einfallen lassen, um möglichst wenig Kosten zu haben.

### 1) Die Schülerinnen und Schüler besprechen:

- Wie macht das die Dorfgemeinschaft im Film «Supa Modo»?
- Wie sieht ihr Filmequipment (Kamera, Ton) aus?
- Wie werden Spezialeffekte (z. Bsp. wenn die Superheldin fliegt) gedreht?
- Wie werden spezielle Toneffekte (Kampfgeräusche) gemacht?

## THEMA FILMKRITIK

- 1) Supa Modo hat 2018 den Preis der Kinderjury am 31. Internationalen Kinderfestivals in Wien erhalten. Die Schülerinnen und Schüler lesen die folgende Kritik der Kinderjury zu diesem Film.**

Eine Geschichte mit Afrika als Schauplatz zu sehen, das war für uns einmal etwas ganz anderes! Der Film ist zwar traurig, weil Jo todkrank ist, aber es hat uns sehr gut gefallen, wie dieses schwierige Thema als Film-im-Film-Geschichte umgesetzt ist. Jo hat so viel Spass beim Filmdreh, dass sie dabei fast vergessen kann, wie krank sie ist. Am Ende erfüllt sich sogar ihr Wunsch nach ihrer Lieblings-Superkraft, dem Fliegen – ein magischer Moment! Mit Unschärfen (z.B. der Beginn), Vogelperspektiven (z.B. die Dorfgemeinschaft vor Jos Haus) oder den Traumszenen im Wald ist der Film auch gestalterisch wunderschön.

Jos Schwester Mwix bringt das ganze Dorf dazu, mitzumachen: Zuerst beim Fussballmatch, als Jo ein Tor gelingt, und danach bei einem inszenierten Diebstahl, bei dem Jo die Retterin sein darf (das «Einfrieren» der Personen hat uns besonders gefallen!). Auch beim Filmdreh helfen alle zusammen, damit der Film fertiggestellt werden kann. Wir finden es wichtig, dass am Ende der fertige Film zu sehen ist! Ansonsten erfährt man ganz nebenbei viel über Jos Alltag – wie die Menschen in einem afrikanischen Dorf leben, wie erdig die Strassen sind, wie ein afrikanisches Haus innen aussieht und dass man im Spital für alles extra bezahlen muss. Die Schauspielerinnen und Schauspieler haben super gespielt und man merkt, mit wie viel Begeisterung sie bei der Sache sind. Jo scheint wirklich Superheldinnenkräfte zu haben, denn sie lässt einen Ball zerplatzen, ein Einkaufssackerl reissen und einen Salzstreuer wandern!

- 2) SchülerInnen besprechen folgende Frage in Gruppen:**

- Findest du die Kritik gut geschrieben?
- Würdest du noch andere Dinge erwähnen, die dir gefallen oder vielleicht auch nicht gefallen haben?

- 3) Sie schreiben eine eigene kurze Kritik zum Film.**

- 4) Sie lesen einander ihre Filmkritik vor und geben eine Rückmeldung (Feedback) zu folgenden Fragen:**

- Ist die Kritik verständlich auch wenn man allenfalls den Film nicht gesehen hat?
- Beschreibt sie sowohl den Filminhalt als auch wie der Filmgemacht ist?
- Ist die Filmkritik spannend zu lesen? Warum? Warum nicht?